

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Bernd Bever 563 6828 563 8057 bernd.bever@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.01.2011
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0068/11</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>10.02.2011</b>	<b>Sportausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>22.02.2011</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>23.02.2011</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>28.02.2011</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Weiterführung der Freibäder Eckbusch, Mirke, Vohwinkel und Hallenbäder Ronsdorf und Vohwinkel in privater Trägerschaft;</b>		

### Grund der Vorlage

Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014

Rechtliches Erfordernis § 41 Abs. 1 Buchstabe I GO

### Beschlussvorschlag

- Die Ergebnisse der Verhandlungen mit den Fördervereinen zur Weiterführung der drei Freibäder Eckbusch, Mirke, Vohwinkel und der zwei Hallenbäder Ronsdorf und Vohwinkel und zur Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes werden zur Kenntnis genommen.  
Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Fördervereinen Verträge im Rahmen der in der Begründung dargestellten Eckpunkte abzuschließen.
- Zur Aufrechterhaltung des reduzierten städtischen Bäderangebotes und unter Bezug auf die Verfügung der Kommunalaufsicht vom 15.12.2010 wird die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Personal- und Investitionsentscheidungen mit der Bezirksregierung zu vereinbaren.

### Einverständnisse

### Unterschrift

(Dr. Slawig)

(Nocke)

## Begründung

### Bäderschließungen Haushaltssicherungskonzept

Nach dem vorgelegten Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal 2010 –2014 sollen 2011 die Freibäder Eckbusch, Mirke und Vohwinkel und 2012 die Hallenbäder Ronsdorf und Vohwinkel geschlossen werden. Bei den zur Schließung vorgeschlagenen Freibädern Eckbusch und Vohwinkel unterstützen Fördervereine seit 1992 bzw. 1994 den jährlichen Freibadbetrieb. In den Stadtteilen Ronsdorf und Vohwinkel haben sich zur Aufrechterhaltung der Hallenbäder Fördervereine (Bürgerbad Bandwirkerbad Ronsdorf und Bürgerbad-Vohwinkel) gegründet. Während der vergangenen Monate hat es intensive Gespräche zwischen den Fördervereinen und der Verwaltung gegeben. Die Ergebnisse werden nachfolgend „badbezogen“ dargestellt.

#### Freibad Eckbusch/Förderverein Freibad Eckbusch

Der Förderverein möchte das Freibad in eigener Regie weiter betreiben und prüft ein erweitertes Nutzungskonzept. Für die Freibadsaison 2011 kann die Übernahme der Betriebskosten durch Spenden gesichert werden. Die Betreuung der Bädertechnik wird in der anstehenden Freibadesaison durch das Sport- und Bäderamt angestrebt.

#### Freibad Mirke/Förderverein Pro Mirke

Für den Fortbestand des Freibades Mirke hat sich ein Förderverein „Pro Mirke“ aufgestellt. Nach gutachterlicher Stellungnahme eines Sachverständigen und der Auskünfte durch das GMW hinsichtlich der abgängigen Bädertechnik und der täglich hohen Wasserverluste im FB Mirke teilte der Vorsitzende dieses Fördervereins mit, dass man derzeit aufgrund der Rahmenbedingungen des Bades Mirke von einem Freibadbetrieb Abstand nehme. In drei oder vier Jahren möchte man das Vorhaben, das Bad Mirke in einen Naturbadeteich umzubauen, umsetzen, da man davon ausgehe, dass bis dahin die dazu erforderlichen finanziellen Rahmenbedingungen vorliegen. Der Freibadbetrieb wird ab der Saison 2011 eingestellt.

#### Freibad Vohwinkel/Förderverein Freibad Vohwinkel

Aufgrund der Vertragslage mit dem Förderverein wird das Freibad auch in 2011 mit Unterstützung der Stadt vom Förderverein Freibad Vohwinkel e.V. betrieben. Der bestehende Überlassungsvertrag wird per 31. März 2011 zum 30. September 2011 gekündigt. Der Förderverein beabsichtigt, auch über das Jahr 2011 hinaus den Freibadbetrieb zu organisieren. Von ortsansässigen Unternehmen wurde Bereitschaft zur Finanzierung und Unterstützung zugesagt.

#### Fazit:

Für die Fortführung eines Freibadbetriebes des Freibades Eckbusch sind ab der Saison 2011 und für das Freibad Vohwinkel ab Saison 2012 vom Gebäudemanagement der Stadt mit den Fördervereinen entsprechende Überlassungsverträge abzuschließen, mit denen die Betreiber- und Finanzierungsverantwortung auf die Vereine übergeht. Es besteht Einvernehmen, dass seitens der Stadt keine Investitionen mehr durchgeführt werden können.

Die Zukunft hinsichtlich des Freibades und des Freibadgeländes Mirke ist ebenfalls vertraglich zu fixieren.

#### Stadtbad Ronsdorf/Betreibergesellschaft Bandwirkerbad

#### Stadtbad Vohwinkel/Betreiberverein Bürgerbad Vohwinkel

Aufgrund der nahezu identischen Rahmenbedingungen erfolgt die Berichterstattung für die Hallenbäder Ronsdorf und Vohwinkel in einer Darstellung.

Ab 01. März 2011 erfolgt die Einstellung des Badebetriebes durch das Sport- und Bäderamt.

Zum Weiterbetrieb der Stadtbäder für den öffentlichen Badebetrieb durch die jeweiligen Fördervereine sind die Abschlüsse von Überlassungsverträgen mit der Stadt Wuppertal erforderlich. Über den

Abschluss und den Inhalt der Überlassungsverträge zwischen der Stadt Wuppertal und dem Betreiberverein Bürgerbad-Vohwinkel bzw. der Betreibergesellschaft Bürgerbad Bandwirkerbad Ronsdorf zum Weiterbetrieb der Stadtbäder für den öffentlichen Badebetrieb ab 01.03.2011 besteht zwischen den Vertragsparteien grundsätzliches Einverständnis. Für den Monat Februar 2011 wird das Sport- und Bäderamt einen Badbetrieb, wenn auch eingeschränkt, noch aufrecht erhalten. Das Schul- und Vereinsschwimmen ist gewährleistet.

Ab 01.03.2011 stellen die jeweiligen Betreiber Personal für den öffentlichen Badebetrieb und für den Schul- und Vereinsbetrieb ohne städtische Personalabstellung zur Verfügung.

Bis Ende 2011 werden die Betriebskosten, außer Personalkosten, von der Stadt getragen. Die Fördervereine verpflichten sich im Gegenzug, die anfallenden Betriebskosten auf der Basis der angefallenen Betriebskosten des Jahres 2010 nicht nur zu deckeln sondern darüber hinaus auch zu reduzieren. Art und Umfang wurden unter Beteiligung des GMW's festgelegt. Die Stadt überlässt im Jahre 2011 dem Betreiberverein bzw. der Betreibergesellschaft die von ihnen im Rahmen des Betriebes der Stadtbäder erwirtschafteten Einnahmen. Für die Bereitstellung von Nutzungszeiten und Wasserfläche für das Schul- und Vereinsschwimmen werden von der Stadt keine Eintrittsgelder gezahlt bzw. Zuschüsse geleistet. Dies wären neue „freiwillige“ Ausgaben, die haushaltsrechtlich nicht zulässig sind.

Nach Beschlussempfehlung durch den Sportausschuss in seiner Sitzung am 10.02.2011 und der Entscheidung des Rates in seiner Sitzung am 28.02.2011 können die bis dahin auszuformulierenden Überlassungsverträge unterschrieben werden. Ab 01.01.2012 wird eine Komplettübernahme der Hallenbäder Ronsdorf und Vohwinkel von den Betreibergesellschaften angestrebt. Die Stadt wird dann weder Mittel für den Betrieb noch für Investitionen zur Verfügung stellen und die im HSK vorgegebenen Einsparungen können dann realisiert werden.

Bei der Überlassung von Bädern (Freibäder ab 2011 und Hallenbäder ab 2012) an Fördervereine bzw. Betreibergesellschaften sind die näheren Einzelheiten zur Grundstücksüberlassung (Miete/Pacht) noch mit der Stadt / dem Gebäudemanagement zu klären.

## Zukunftsfähigkeit Wuppertaler Bäder

### Wasserfläche:

Die Stadt Wuppertal unterhält 2011 fünf Hallenbäder mit einer Wasserfläche von 3.615 qm, zusätzlich die beiden Hallenbäder Ronsdorf und Vohwinkel mit zusammen 600 qm, dies ergibt eine Gesamtzahlquadratmeterzahl Hallenbäder von 4.215.

Hinzu kommt in den Sommermonaten das Freibad Mählersbeck mit 1.562 qm Wasserfläche sowie zusätzlich die von den Fördervereinen Eckbusch und Vohwinkel betriebenen Freibäder mit insgesamt 1.835 qm, Gesamtquadratmeterzahl Freibäder 3.397.

Darüber hinaus stehen das Freibad Neuenhof sowie für Schul- und Frühschwimmen das Freibad Bendahl zusätzlich zur Verfügung.

Die gegenwärtige Situation, über 4.215 qm Hallenwasserfläche zu verfügen, war seit Mai 2004 grundsätzlich nicht mehr gegeben.

Aufgrund des Brandes im Stadtbad Ronsdorf (250 qm Wasserfläche) war das Bad von Mai 2004 bis Januar 2005 geschlossen. Von Juli 2004 bis Februar 2006 war das Gartenhallenbad Langerfeld sanierungsbedingt geschlossen, sodass insgesamt in dieser Zeit nur 3.513 qm (2004) bzw. 3.763 qm (2005) zur Verfügung standen.

In der Schließungszeit der Schwimmoper (Mai 2007 bis April 2010) verfügte die Stadt lediglich über 3.264 qm Hallenwasserfläche.

Ab Schließung der Bäder Gartenhallenbad Cronenberg und Stadtbad Uellendahl im März 2010 waren es nur noch 3.413 qm zu nutzende Hallenwasserfläche.

Nach Wiederinbetriebnahme der Hallenbäder Cronenberg und Uellendahl kann die Stadt weiterhin Hallenwasserfläche von rd. 3.600 qm zur Verfügung stellen. Damit kann unter Berücksichtigung der

finanziellen und personellen Rahmenbedingungen ein attraktives Bäderangebot für Öffentlichkeit, Schulen und Vereine in Wuppertal sichergestellt werden.  
Dies wird dann ergänzt um die von den Vereinen mit großem ehrenamtlichen Engagement zusätzlich betriebenen Bädern.

#### Investitionen der vergangenen Jahre

In den vergangenen Jahren hat die Stadt Wuppertal in die Hallenbäder Langerfeld 5 Mio. €, Cronenberg 2,5 Mio. €, Uellendahl 3 Mio. € und Schwimmooper 20 Mio. € investiert (gesamt rd. 30 Mio. €).

#### Besonderheit Freibad Mählersbeck

Weitere Investitionen sind für das Freibad Mählersbeck erforderlich, wenn dessen Bestand auf Dauer erhalten werden soll. Hierüber ist im Rahmen künftiger Haushalte zu entscheiden.

#### Personelle Situation

Die personelle Situation in den Bädern ist auch weiterhin angespannt. Insbesondere beim Betrieb des Freibades Mählersbeck in den Sommermonaten muss mit der gleichzeitigen Schließung eines Hallenbades gerechnet werden. Bei überdurchschnittlich krankheits- oder urlaubsbedingten Ausfällen muss mit weiteren Leistungseinschränkungen gerechnet werden. Um den Mindeststandard zu gewährleisten sind zur Sicherung dieses Angebotes erforderliche Personal- und Investitionsentscheidungen auch von der Bezirksregierung mit zu tragen. Die Bereitschaft hierzu hat die Bezirksregierung in der Haushaltsverfügung vom 15. Dezember 2010 erklärt.